

Der Sprecherkreis:



Sprecherin:
Sybille Mattfeld-Kloth



Sprecher:
Dr. Friedrich Battenberg



Stellv. Sprecher:
Henning Lübbecke



Stellv. Sprecher:
Uwe Gerber



Stellv. Sprecherin:
Lisa Potthoff

ViSdP/Kontakt:

Prof. Dr. Friedrich Battenberg
Karolinenplatz 3, 64289 Darmstadt

homepage <http://www.gruene-bag.de/>

Erarbeitet und Verantwortet von der Bundesarbeitsgemeinschaft Christinnen und Christen bei Bündnis 90 / Die Grünen

Redaktion: Lisa Potthoff, Essen

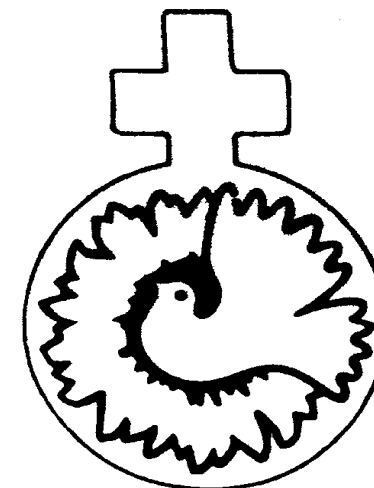
In den letzten Jahren wurden Grundsatz- und Thesepapiere zu folgenden Themen veröffentlicht:

- ❖ Das Verhältnis von Staat und Kirche und zur politischen Rolle der Kirchen (Kempfen, 1997; verantwort.: Michael Rumphorst)
- ❖ Demokratisierung von Arbeit und Wirtschaft - Bausteine für eine humane Wirtschaftsdemokratie (Katlenburg, 2000; verantwort.: Norbert Diebold / Monica Steinbach)
- ❖ Eine Gesellschaft für Familien (Katlenburg, 2001; verantwort.: Uwe Gerber / Ursula Radwan)
- ❖ Die Präimplantationsdiagnostik oder der Traum vom vollkommenen und leidensfreien Menschen (Heppenheim, 2004; verantwort.: Uwe Gerber, / Christa Johnscher / Renate Schäfer-Baab)
- ❖ Interreligiöser Dialog zur Friedensförderung (Meißen, 2005; verantwort.: Uwe Gerber)
- ❖ Zum christlichen Selbstverständnis der Bundesarbeitsgemeinschaft Christinnen und Christen (Meißen, 2005; verantwort.: Friedrich Battenberg).

Leitender Gesichtspunkt dieser als Broschüren veröffentlichten Texte war die Beeinflussung der politischen Meinungsbildung in der Partei und darüber hinaus.

Die Broschüren sind zu beziehen über:
Bundesgeschäftsstelle der Grünen,
Platz vor dem Neuen Tor 1, 10063 Berlin

Bundesarbeitsgemeinschaft Christinnen und Christen bei Bündnis 90 /Die Grünen



Jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl,
sondern auch auf das der anderen
(Philipper 2,4)

Wir werben für eine grüne Politik auf der Basis christlich-humanistischer Tradition

➤ Unsere AG

Unsere Arbeitsgemeinschaft versteht sich als eine politische Gruppierung der Partei, die davon ausgeht, dass die Umsetzung grüner Ideen und die Beachtung biblisch-christlicher Werte zu gemeinsamem politischen Handeln führen muss. Im Bewusstsein der Begrenztheit menschlicher Existenz und des ständigen Wandels herrschender Werte und Normen, geht es uns nicht darum, neue Werte und Normen zu setzen. Vielmehr wollen wir von Fall zu Fall christlich fundierte **Handlungsorientierungen** vermitteln.

➤ Unsere Aufgabe

Deshalb betrachten wir es als unsere Aufgabe, uns sowohl in den **interreligiösen Dialog** als auch in die **gesellschaftliche und politische Diskussion** einzumischen, wann immer es um die Bewahrung und die Verteidigung christlicher Werte geht. Wir positionieren uns dabei nicht auf Grund fester dogmatischer Vorgaben, vielmehr findet eine stets neu geführte Meinungsbildung statt, in die auch die subjektiven Glaubensüberzeugungen unserer Mitglieder Eingang finden. Fundamentalistische Positionen werden als nicht-demokratiekonform und wegen ihres Gewaltpotentials von uns entschieden abgelehnt.

➤ Was wir wollen

Wir wollen innerhalb und außerhalb der Partei Steine des Anstoßes sein – nicht in der Absicht, Konflikte zu fördern oder zu vertiefen, wohl aber in der Hoffnung, das Nachdenken

über die ethischen Grundlagen politischen Handelns anzustoßen, für zivilgesellschaftliches Engagement zu werben und bei der Konfliktprävention mitzuwirken. Dazu stehen wir **in ständigem Kontakt mit maßgebenden Vertreterinnen und Vertretern der Kirchen.**

➤ Gerechtigkeit und Nächstenliebe

Es gibt Fälle, in denen christlicher Glaube ein **klares Nein** erfordert– oder ein ebenso **klares Ja**. In Jesu Hinwendung zu den Armen und seinem gleichwertigen Verhalten zu Frau und Mann, in seinem Ausbrechen aus den Kreisläufen von Gewalt und Gegengewalt, von Hass und Missgunst und auch in der Einstellung „Gott mehr zu gehorchen als den Menschen“ finden wir Motive für ein Handeln in Nächstenliebe und Streben nach Gerechtigkeit.

➤ Werte

Da die Religion ein wichtiger Bestandteil des öffentlichen Diskurses und Zusammenlebens ist, diskutieren wir in der Partei der Grünen die **religiös fundierten Werte** unserer Kultur im Rahmen einer postsäkularen, multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft und entwickeln sie im Hinblick auf neue gesellschaftliche Bedürfnisse weiter. Die tradierten christlichen und humanistischen Grundwerte stehen den Grundpfeilern grüner Politik sehr nahe: **ökologisches, basisdemokratisches, soziales und gewaltfreies Handeln** als ethischer Imperativ, zusammengehalten durch das Prinzip der **Wahrung der Menschenwürde**. Christliche Ethik als Leitlinie alltäglichen, verantwortlichen Handelns gebietet es geradezu, sich an den Maximen grüner Politik zu orientieren.

➤ Beratungsorgan

1984 begann unsere Arbeit als überkonfessionelle, bundesweit agierende Gruppe kritischer ChristInnen innerhalb der Grünen mit dem Ziel, das christliche Potential innerhalb der grünen Partei heraus zu stellen. Wir verstehen uns als ein **freies Beratungsorgan sachkundiger Menschen** innerhalb der Partei. In diesem Rahmen haben wir Diskussionen zu wichtigen Themen innerhalb der Partei wesentlich vorangetrieben und programmatisch umgesetzt:

- zur Friedenspolitik
- zum Interreligiösen Dialog (besonders mit Muslimen und den Juden)
- zur Sozial- und Wirtschaftsethik
- zur Wissenschaftsethik
- zur Neudefinition des Verhältnisses von Staat und Kirche.

➤ Organisation und Treffen

Organisiert ist die BAG ChristInnen auf der Basis von **Delegierten** der entsprechenden **Landesarbeitsgemeinschaften** sowie weiterer Delegierter, namentlich der **Grünen Jugend** und der Landtagsfraktionen. Hinzu kommen regelmäßig mitarbeitende Gäste mit Spezialwissen und ReferentInnen. Die zweitägigen **Klausurtagungen** der BAG finden an wechselnden Orten als Frühjahrs- und Herbsttagung statt und werden vom Kreis der Sprecherinnen und Sprecher langfristig geplant und vorbereitet. (Zur Zeit sind das: Sybille Mattfeld-Kloth, Prof. Dr. Friedrich Battenberg, stellvertretend Elisabeth Potthoff, Henning Lübbecke, Monica Steinbach und Dr. Helmut Krause)